Grüne Liste Bensheim – DIE GRÜNEN (GLB)
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

GLB
Grüne Liste Bensheim
DIE GRÜNEN
Wählergemeinschaft für Demokratie und Umwelt

Redebeitrag zu TOP 2
Neubau einer siebenzügigen Kindertagesstätte am Berliner Ring (Projektvorlage)

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

Bensheim ist eine familienfreundliche Stadt. Bensheim ist eine attraktive Stadt. Deswegen wachsen wir. Entgegen dem Trend im ländlichen Raum, an dessen Grenze wir liegen. Aber das ist nicht selbstverständlich, es ist vielmehr das Ergebnis unserer Anstrengungen, die Attraktivität dieser Stadt zu erhalten und sie zu erweitern. Und neben einer blühenden Kulturlandschaft, vielen überregional einzigartigen Freizeiteinrichtungen sowie natürlichen Naherholungsgebieten, für die wir im Haushalt gleich einmal wieder viele Mittel bereit stellen werden, sorgt auch das Angebot der Kinderbetreuung für diese Attraktivität.
Für junge Paare, die sich dazu entscheiden, ihre Familie hier in Bensheim zu gründen, anstatt wegzuziehen, und für Familien, die ihren Wohnort hierher verlegen ist es wichtig zu wissen, dass ihre Kinder in guten Händen sind. Wichtig zu wissen, dass die Kleinsten in unserer Gesellschaft im Lernraum Kindertagesstätte die gleiche Bildung erfahren, damit sie die gleichen Chancen haben auf ihrem späteren Lebensweg. Und für die Eltern ist es wichtig zu wissen, dass unsere Stadt ihnen den Freiraum ermöglicht, ihre eigene berufliche Gleichberechtigung nicht nur auf dem Papier zu wissen, sondern sie auch tatsächlich zu leben. Das ist nicht selbstverständlich, aber es ist gut so, es ist der wichtige Schritt hin zur Gleichberechtigung der Frauen und ein notwendiger Schritt zur Chancengleichheit für unsere Kinder.
Und für uns ist es eine Mammutaufgabe. Es ist sogar die größte Aufgabe, die wir überhaupt haben zurzeit. Und so wirklich abzusehen ist ein Ende nicht.

Ist das schlimm? Wir finden: nein. Denn diese gesellschaftliche Aufgabe ist etwas Positives, sie ist eine Herausforderung im guten Sinne, auch wenn sie dem zuständigen Team sicher so manche schlaflose Nacht beschert hat. Und genau deswegen ist es unsere Verantwortung, diese Entwicklung weiter mitzutragen, um das vielfältige Angebot unserer Kinderbetreuung weiter auszubauen und den pädagogischen Anspruch weiter auf hohem Niveau zu halten. Deswegen ist die vorliegende Projektvorlage ein großer Schritt in die richtige Richtung.

Es wird die größte Einrichtung werden, die unser Angebotsportfolio vorweist. Es wird eine moderne Kita, größtenteils gebaut aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz, mit zeitgemäßer Energieversorgung, mit einem großen Außenbereich für Bewegung als Teil des pädagogischen Konzepts und in zweistöckiger Bauweise, um weniger Fläche zu versiegeln und die zugegebenermaßen hohe Anzahl an Kindern auch etwas zu trennen.

Die Kita am Berliner Ring hat die Größenordnung einer Kita in Frankfurt. Nun sind wir nicht Frankfurt – aber für die Anforderungen der umliegenden Wohngebiete passt sich die moderne Bebauung gut ein. Wir Grüne finden, diese Kita ist noch angemessen für Bensheim, auch wenn sie in Zukunft die größte Einrichtung bleiben wird.

Eine kleine Herausforderung bei der endgültigen Planung wird noch die verkehrliche Anbindung sein. Aber auch hier sind wir zuversichtlich, dass eine zeitgemäße Lösung gefunden wird. Mit attraktiveren Fahrradanbindungen beispielsweise lässt sich ein Teil des Hol- und Bringverkehrs reduzieren. Das ist nicht nur gesünder für die Eltern und Kinder, sondern auch für die Kappesgärten.

Wir freuen uns über den Ausbau der Kinderbetreuung und sehen dieses Großprojekt als wichtigen Schritt für die Zukunft.

Denn: Selbst wenn die Anmeldezahlen in zehn Jahren wieder rückläufig sein werden, selbst wenn die Betreuung irgendwann wirklich deutlich weniger nachgefragt sein wird, ermöglicht uns diese große Einrichtung eine stabile Versorgung für Bensheim und Auerbach. Die Kita der alten Effax ist nur gemietet, kleinere Einrichtungen können wirtschaftlich sinnvoller geschlossen werden, ohne die Versorgung zu gefährden. Das Gebäude wird uns also lange von Nutzen sein.

Deswegen stimmen wir heute gerne der Zukunft zu.
Tun Sie das bitte auch.

Vielen Dank!

Moritz A. Müller
Stadtverordneter
Stellv. Vorsitzender Sozial-, Sport- und Kulturausschuss
Parlamentarischer Geschäftsführer